

## Vorbereitende Untersuchungen Bad Cannstatt 21 -Neckartalstraße- Abschlussveranstaltung

23. November 2021, 18.00-19.30 Uhr, digital via Zoom

Teilnehmer/innen: 35 (inkl. genannter) Personen

Bezirksbeirat Bad Cannstatt: Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler

Amt für Stadtplanung und Wohnen: Katja Jourdan, Martin Holch

Weeber+Partner: Dr. Lisa Küchel, Maximilian Schery

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Infoteil
3. Fragen und Anmerkungen der Teilnehmenden
4. Beteiligungsmöglichkeit: Padlet
5. Ausblick und Abschluss

### 1 Begrüßung

- Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler begrüßt die Teilnehmenden im Namen des Bezirksbeirats.
- Dr. Lisa Küchel gibt technische Hinweise: Stummschaltung gegen Störgeräusche, Namenszuweisung, Chatfunktion, Meldezeichen.
- Dr. Lisa Küchel stellt Einstiegsfrage, wer schon bei Auftaktveranstaltung (Antwort: ca. 2/3) und beim Workshop (Antwort: ca. 1/2 der Teilnehmenden) dabei war.

### 2 Infoteil

**1 - Umgestaltung Brückenstraße inkl. Quartiersplatz**

**Maßnahmenvorschläge:**

- Verbreiterung der Gehwege
- Baumpflanzungen
- Verbesserung der Querungsmöglichkeiten für Fußgänger
- Herstellung eines Platzcharakters durch Raumkanten (z.B. Kirchengarten mit Mauer fassen)
- Prüfung von Standorten für gastronomische Angebote

Folie 38

- Vortrag zum aktuellen Stand und dem weiteren Verfahren (Katja Jourdan, Amt für Stadtplanung und Wohnen)
- Vorstellung des Berichts, inklusive Maßnahmevorschläge (Dr. Lisa Küchel, Weeber+Partner)
- Siehe Präsentation bzw. Video online unter: <https://www.stuttgart-meine-stadt.de/vu/neckartalstrasse/>

### 3 Fragen und Anmerkungen der Teilnehmenden

#### **Frage 1: Sind Verbesserungen der Nahversorgung und sozialen Infrastruktur vorgesehen?**

**Antwort Küchel:** Im Untersuchungsgebiet gibt es nur wenige kleine Lebensmittel- und Einzelhandelsläden. Es gibt keinen großen Vollsortimenter im Quartier, jedoch im Hallschlag und auf der anderen Neckarseite in Bad Cannstatt. Man bleibt daher am Thema dran - ob der Bedarf (bzw. die Kaufkraft) aus dem Quartier heraus groß genug ist, einen Vollsortimenter ins Quartier zu holen, muss im weiteren Verlauf geprüft werden.

**Antwort Jourdan:** Nach dem gesamtstädtischen Bedarfskonzept des Amtes für Jugend und Soziales sind neue Kindergärten vorgesehen. Andere Angebote jedoch nicht, da diese ausreichend in den angrenzenden Stadtteilen Hallschlag und Cannstatt-Mitte vorliegen.

#### **Frage 2: Das Rilling-Sekt-Areal wurde verkauft. Kann im Zuge des Sanierungsgebiets Einfluss auf dessen Gestaltung genommen werden?**

**Antwort Holch:** Einfluss auf private Bauvorhaben kann im Sanierungsgebiet einerseits durch Fördermöglichkeiten und andererseits durch die besondere Genehmigungspflicht genommen werden. Spezifische Förderung kann die Qualität von Bauvorhaben beeinflussen. Interventionsmöglichkeiten gibt es durch sanierungsrechtliche Genehmigung von Verkaufsvorgängen und Bauanträgen. Maßstab dafür, ob und wie interveniert wird, sind die Sanierungsziele, die in der Sanierungssatzung durch die Stadt Stuttgart festgesetzt werden. Diese sind ein robustes Instrument, da es mit den vorbereitenden Untersuchungen und Bürgerbeteiligung langfristig erarbeitet und im Gemeinderat beschlossen wird. Sie basieren also auf einem breiten kommunalen Konsens. Wir prüfen dann bei allen grundstücksrechtlichen Vorgängen und Bauvorhaben, ob sie den Zielen zuträglich sind oder ihnen widersprechen.

**Antwort Löffler:** Die neuen Eigentümer sind umgängliche Leute, mit denen der Bezirksbeirat und die Stadt eng im Kontakt stehen. Es sind keine klassischen Investoren, sondern Menschen, die sich aus Liebhaberei dem Areal annehmen. Die genaue Zukunft ist offen, jedoch muss man sich keine Sorgen über die Kooperation machen.

#### **Frage 3: Sind Umgestaltungen der Grünflächen unterhalb der Züricher Str. und oberhalb der Altenburger Steige überhaupt möglich und sinnvoll, da sie Privatbesitz oder nicht zugänglich sind?**

**Antwort Küchel:** Es stimmt, dass die Flächen im nordwestlichen Bereich teilweise nicht zugänglich sind. Die Gestaltung von Grünflächen kann jedoch aus zwei Perspektiven betrachtet werden. Einerseits ist es die Nutzungsqualität, die tatsächlich beschränkt ist, gerade bei Privatbesitz, Schrebergärten oder ähnlichem. Andererseits gibt es die ökologische Qualität, worunter beispielsweise Biodiversität und Kühlung durch den Grünkörper fällt. Diese Qualität ist unabhängig von der Zugänglichkeit gegeben, worauf hier das Augenmerk gelegt wird.

#### **Frage 4: Sind Fahrradachsen durch die Neckarvorstadt wie z.B. Fahrradstraßen angedacht?**

**Antwort Jourdan:** Bisher sind keine speziellen Radwege und -straßen vorgesehen, was sich aber im Verlauf des Sanierungsgebiets noch ändern kann. Es ist aber eine allgemeine Verkehrsberuhigung angedacht, mit der Tendenz zur gemeinschaftlichen Nutzung des Verkehrsraums (z.B. Brückenstraße), die diese Straßen für Radfahren attraktiv machen. Dazu wird die voraussichtliche Sperrung der Wilhelmsbrücke in Verlängerung der Brückenstraße zur Cannstatter Altstadt für Autos beitragen. Im Weiteren muss dies mit der städtischen Verkehrsplanung und im Rahmen einer Bürgerbeteiligung abgestimmt werden.

**Antwort Löffler:** Solche Detailfragen sind noch zu früh, da es angedacht ist, diese im folgenden Prozess in Zusammenarbeit mit Ämtern, Bezirksbeirat und Bürger\*innen auszuarbeiten.

**Anmerkungen von Wallie Heinisch (Arbeitsgruppe Neckarvorstadt):** Besonderen Dank an das Büro Weeber+Partner für die Ausarbeitung. Die Arbeitsgruppe Neckarvorstadt fühlt sich besonders geehrt, dass viele ihrer Anregungen eingearbeitet sind. Es fühlt sich lohnend an, sich als Bürger zu beteiligen.

**Zwei Anregungen von ihr:**

**1. Anmerkung:** Allein ein Bürgertreff wird für die Neckarvorstadt nicht ausreichen. In den letzten 10 Jahre war eine Abnahme von Freizeitleistungen (Tanzsportunternehmen, Gymnastikgruppen) zu beobachten, da es keine Gymnastik-/Sporthalle im Quartier gibt und auch keine unmittelbare erreichbar ist. Es ist mehr als ein Bürgertreff von rund 50 qm und kleinem Büro, sondern größeres Raumangebot nötig, um die angestrebten Angebote für Ältere und Mittelalte aufbauen und auch betreiben zu können. Das sind sowohl sportliche, aber auch handwerkliche Angebote (maker space). Solche Angebote müssen bestärkt werden. In dieser Hinsicht gibt es viele Missstände.

**Antwort Küchel:** Wir sehen es auch so, dass der gefühlte Bedarf gerade für Sport und Freizeitaktivitäten da ist. Eines der übergeordnete Sanierungsziele ist demnach die Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders und der sozialen Infrastruktur, insbesondere für Jugendliche, aber auch für Ältere. Den aktuellen Bedarfszahlen und den umgebenden Angeboten zufolge sind uns jedoch die Hände gebunden. Es gibt beispielweise ein Mehrgenerationenhaus und -angebot im Hallschlag sowie Angebote in Bad Cannstatt. Vielleicht ändert sich im Verlauf der Entwicklungszeit die ein oder andere Situation. Aber aufgrund der amtsseitigen Bewertung ist der Bürgertreff aktuell die realistischere Maßnahme.

**Antwort Jourdan:**

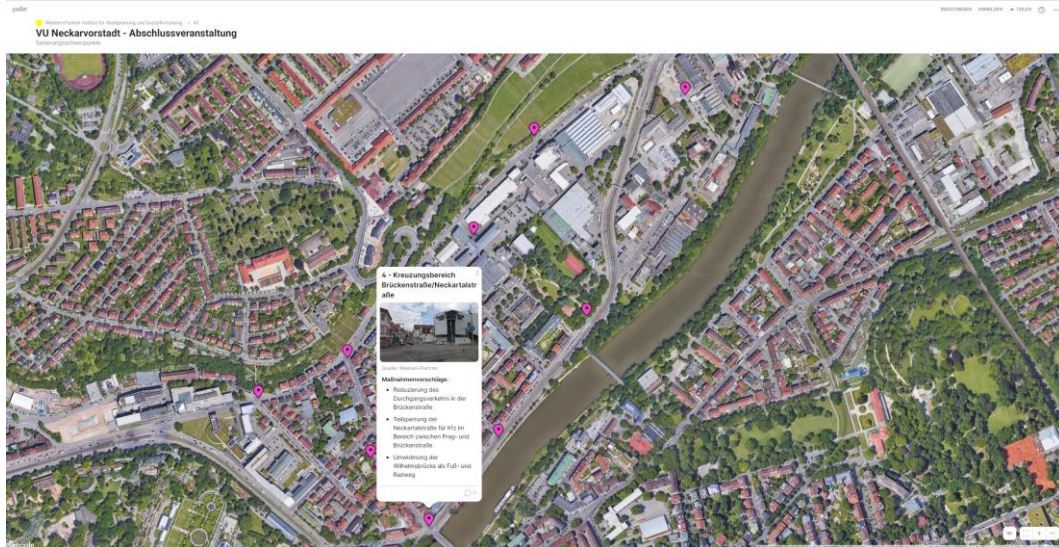
Es wurde zunächst seitens der Projektbearbeitung ein etwas größeres Angebot in den Ämterumlauf vorgeschlagen, das jedoch von Seite des Amtes für Jugend und Soziales aufgrund des gesamtstädtischen Bedarfskonzepts nach unten korrigiert wurde. Wegen der Angebotsdichte im Stadtgebiet ist aktuell die Einschätzung des Fachamts, dass kein weiterer Bedarf ist, weshalb keine größere Einrichtung wie ein komplettes Stadtteilhaus erwartbar ist. Jedoch könnten Einrichtungen aus dem Hallschlag und aus Cannstatt-Mitte Angebote einen Bürgertreff in der Neckarvorstadt bespielen. Es gibt einige Potenziale, beispielweise durch die kooperierende Caritas, die im Rahmen der weiteren Abstimmung ausgelotet und gegebenenfalls genutzt werden können.

**2. Anmerkung:** In Hinblick auf die Voltastraße muss sich sehr genau angesehen werden, ob sie nicht über ein Stück Ufer, das nicht nur ein reiner Landschaftsraum ist, stärker an die Neckarvorstadt angeschlossen werden kann. Das betrifft auch den Übergang zum Kurpark.

**Antwort Jourdan:**

Es sind viele Entwicklungen in diesem Bereich vorstellbar. Er ist sehr komplex durch das Potenzial des Neckarufers, der Idee, ihn zu attraktiveren, aber gleichzeitig der Nachbarschaft von Gewerbebetrieben und des Kraftwerks, das ein Lager beinhaltet, welches unter die Störfallverordnung fällt. Diese schwierigen Punkte machen eine nähere Betrachtung nötig. Die Entwicklung dieses Bereichs ist dringend notwendig, aber noch nicht im Detail vorherzusagen. Das Ziel ist jedoch, eine Grünverbindung vom Neckarufer zu den Weinbergen der Altenburger Steige herzustellen.

## 4 Beteiligungsmöglichkeit: Padlet



- Möglichkeit, in den letzten 10 Minuten der Veranstaltung und bis Freitag 26.11.2021 Kommentare zu den einzelnen auf einer Karte mit Beschreibung verorteten Maßnahmenvorschlägen, vor allem mit Priorisierung und Begründung abzugeben.
- Kommentarauswertung nach Freitag 26.11.2021
- Abrufbar unter dem Link: [www.padlet.com/WeeberPartner/48s7qtd1a43s0dy](http://www.padlet.com/WeeberPartner/48s7qtd1a43s0dy)

Im Folgenden sind die Bewertungen, Anmerkungen und Fragen zu den Maßnahmen nach Kommentarzahl sortiert aufgeführt.

### 4 - Kreuzungsbereich Brückenstraße/Neckartalstraße

#### Maßnahmenvorschläge:

- Reduzierung des Durchgangsverkehrs in der Brückenstraße
- Teilspernung der Neckartalstraße für Kfz im Bereich zwischen Prag- und Brückenstraße
- Umwidmung der Wilhelmsbrücke als Fuß- und Radweg

11 Kommentare

6x ist die Wichtigkeit des Vorhabens betont

#### Gründe

- momentan eher ein Platz zum Flüchten
- da Eingangstor in die Neckarvorstadt
- da sich von hier aus das gesamte Neckarufer erschließt
- Rilling-Neubau als Chance

#### Anmerkungen und Fragen

- Über provisorische Maßnahmen (z.B. Berliner Kissen) lässt sich hier schnell eine Verkehrsberuhigung einleiten, die auch schon wirkt, bevor andere bauliche Maßnahmen umsetzbar sind.
- Wie reduzieren Sie den Durchgangsverkehr in der Brückenstr. bzw. wohin lenken Sie den Verkehr ab? Haben Sie das schon mal getestet?
- Wie soll die Anbindung Hallschlag an die Altstadt erfolgen? Dies ist dennoch innerörtlicher Erschließungsverkehr.

- Ggf. ganzen Kreuzungsbereich in Kopfsteinpflaster und Schrittgeschwindigkeit, auch für Straßenbahn (eh kurz vor Haltestelle)
- Typisch Stuttgart, jeder Platz eine Straßenkreuzung. Das muss sich ändern. Aufgrund des Klimawandels müssen wir für die Bürger\*innen Plätze mit hoher Aufenthaltsqualität im Sommer und kleinräumiger „kühlender“ Wirkung schaffen.
- Den Übergang von der Wilhelmsbrücke in die Neckarvorstadt muss man auf jedenfalls neu und Fußgänger sowie Radfahrer freundlich neu gestalten.

## **8 - Aufwertung/Grünverbindung Mombachanlage mit Neckarufer**

### **Maßnahmenvorschläge:**

- Ergänzung der Spielanlagen
- Öffnung des südöstlichen Eingangs in die Parkanlage und Anbindung an das Neckarufer
- Hervorheben des räumlichen Zusammenhangs, z.B. durch einheitlichen Pflasterbelag
- Aufwertung des Platzbereichs um den Auquellbrunnen
- Verbesserung der Erlebbarkeit des Neckarufers

11 Kommentare

5x Güte, Potenzial, Wichtigkeit betont

### **Gründe**

- Viel Verbesserungsmöglichkeit: Aufwertung der Sportanlagen, Basketballkörbe, Erneuerung Plätze, Verbindung wäre toll
- Aufhebung der trennenden Wirkung der Neckartalstraße. Dadurch gleichzeitig verkehrsberuhigende Wirkung der aktuell zu stark ausgebauten Straße.
- Anbindung an das Neckarufer wäre eine sehr gelungene Maßnahme
- Grünfläche sollte attraktiver werden

### **Anmerkungen und Fragen**

- Neue Querungen über Gleistrassen sind ein enormer vor allem formal-rechtlicher Aufwand. Am besten mit der Planung frühzeitig anfangen, damit das in der Laufzeit der Sanierung noch was wird. (Martin Holch)
- Warum denn pflastern? Ach so, wegen der Rollatoren ;- ) Idee ist gut
- Die Verbindung der Mombachanlage mit dem Neckar ist zu kurz gegriffen. Eine kleine Maßnahme hier anzusiedeln, wie im Beispiel aufgeführt verhindert möglicherweise eine weitläufigere und weitreichendere Planung (Siehe Argumentation Gebietsabgrenzung VU > Ausnahmen, weil man hier schon mal tätig war!). Weitreichendere Planung heißt, dass es 1. an dieser Stelle eigentlich um eine tragfähige Grünverbindung in den Kurpark gehen muss, eine der wenigen Orte, die das Potential haben für die Insellage der NVS eine echte Anbindung über die Grünräume zu schaffen, zu den Kultureinrichtungen am Kurpark (Schwimmbad, Stadtteilbibliothek, ...) vielleicht mit einer breiten grünen Brücke über die Neckartalstraße direkt in den Kurpark hinein. 2. Dass an dieser Stelle das urbane Quartier an die isolierten Gewerbeflächen der Voltastraße stößt, hat wirklich Potential. Eine echte kurzwegige Anbindung an das Quartier, würde am ehesten über ein urbanes Ufer gelingen, also die Fortführung des Rillingufers, ein Gewinn für die Ergänzung von Nahversorgungsinfrastruktur, Belebung des Uferbereiches und Potentialflächen für Wohnen im Nutzungsmix (urbanes Gebiet - BauNVO). In Hinblick auf das höhere Ziel würde ich empfehlen, die kleine Maßnahme #8 zu streichen. Die Anbindung des Quartiers an den Neckar sollte eher mit den Querungen der Neckartalstraße aus den Querstraßen des Quartiers erfolgen und dies auf den Weg gebracht werden.

- Das Gewerbegebiet Voltastraße sichtbar und fußläufig anzubinden, ist vor allem auch für die Möglichkeit, Nahversorgungseinrichtungen, Kultureinrichtungen und ggfs. sogar Wohnen bereitzustellen, von großer Bedeutung.

### 11 - Aufwertung Neckarufer

#### Maßnahmenvorschläge:

- Anlage von Sitzstufen ("Neckarbalkon")
- Verlegung der Hauptradroute Neckartalweg auf das gegenüberliegende Ufer im Bereich zwischen Rosensteinbrücke und Mühlsteg
- Anlage einer Neckarpromenade
- Begrünung der Neckartalstraße durch Baumpflanzungen
- Naturnahe Aufwertung im nördlichen Bereich

10 Kommentare

6x ist die Wichtigkeit und Potential des Vorhabens betont

#### Gründe

- momentan eher ein Platz zum Flüchten
- Ein ganz wichtiger Ort für die NVSler
- da Eingangstor in die Neckarvorstadt
- da sich von hier aus das gesamte Neckarufer erschließt
- Bisher ungenutztes Potential
- Rilling-Neubau als Chance

#### Anmerkungen und Fragen

- Nochmal auf das Denkmalschutzamt zugehen: Es kann nicht sein, dass die ganze Rillingmauer nicht angetastet werden soll
- Hier ist das Potential bisher nicht genutzt, aber muss zusammen mit der Neckartalstraße als Gesamtmaßnahme gesehen werden
- ein ganz zentraler Treffpunkt für die Neckarvorstadt
- reicht hier der Platz oder muss von der Neckartalstr. etwas abgenommen werden? Idee ist gut!
- möglichst auch Zugang bis direkt ans Wasser über Stufen; unten am Wasser ggf. Holzbohlenweg über Wasser
- Sitzstufen oder andere Aufenthaltsmöglichkeiten wären optimal für die Ambiente
- Sitzstufen und einen freundlicheren Zugang zum Neckar an dieser Stelle wäre sehr schön, das würde auch den Zugang zur NVS freundlicher machen.

### 3 - Umgestaltung Neckartalstraße, kein vollflächiger Ausbau

#### Maßnahmenvorschläge:

- Ergänzung der Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Fahrradfahrer
- Begrünung des Gleisbetts
- Anlage von Baumquartieren

10 Kommentare

7x ist die Wichtigkeit des Vorhabens betont

1x ist das Vorhaben neuer Baumquartiere anzulegen in Frage gestellt (s. Anmerkungen und Fragen)

## Gründe

- Bäume und Beschattung sowie Grünflächen sind dringend erforderlich zur Anpassung an den Klimawandel, wie von der Stadt bereits beschlossen.

## Anmerkungen und Fragen

- Die Begrünung des Gleisbettes ist ein Muss. Klimatologisch ist das die größte hinzuaktivierbare Fläche. Lassen Sie sich nicht von der SSB bequatschen. Ein Dresdner Ra-sengleis lässt sich auch "nachrüsten", ohne die Strecke neuzubauen. Siehe: [www.dvb.de/de-de/die-dvb/technik/gleissysteme](http://www.dvb.de/de-de/die-dvb/technik/gleissysteme)
- Wir werden die Dresdner nach ihren Erfahrungen fragen. (Martin Holch)
- Einen zusätzlichen Übergang, zum Neckar sehen wir als nötig und sinnvoll an.
- Übergang wäre super, aber auch Begrünung der Schienen oder Nutzung von Gleisbe-reich auch für Autos (Schiene auf Straße), dadurch Raumgewinn für Uferbereich oder andere Seite der Neckartalstraße
- Grundsätzlich Tempo 30 oder 40 in der Neckartalstraße
- Dringend erforderlich, aber bitte mit Konzept! Das heißt ohne das Metallgeschlängel, welches, wie im Vorschlag mehr Sperre, als Verbindung signalisiert. Die Querungen der Neckartalstraße sollten mit den Einmündungen der Nebenstraßen in Zusammen-hang stehen, da wo die Bewohner herkommen muss die Querung zum Ufer verortet sein. Vielleicht gibt es dann bei den 3 Querungen verschiedene gestalterisch umge-setzte "Querungsthemen".
- Querungen ja, weitere Baumstellungen eher nicht. Warum: Die einzige wirkliche Stadt-silhouette an unserem Fluss in dieser Stadt findet sich hier - ein kleines Stück urbanes Ufer - bei Nacht mit der Beleuchtung fast wie ein bisschen Paris, lasst uns das doch nicht auch wieder verstecken wie die Altstadtssilhouette von Bad Cannstatt hinter riesi-gen Platanen, sondern weiterentwickeln, mit breiten Promenaden statt mehrspuriger Autostraße.

## 1 - Umgestaltung Brückenstraße

### Maßnahmenvorschläge:

- Verbreiterung der Gehwege
- Baumpflanzungen
- Verbesserung der Querungsmöglichkeiten für Fußgänger
- Herstellung eines Platzcharakters durch Raumkanten (z.B. Kirchgarten mit Mauer fas-sen)
- Prüfung von Standorten für gastronomische Angebote

9 Kommentare

7x ist die Wichtigkeit des Vorhabens betont

## Gründe

- Perfekter Ort für eine Quartiersmitte durch verbesserte Aufenthaltsqualität
- Die Umgestaltung ist eine absolute Aufwertung für unseren Stadtteil
- Unsere "Neue Mitte" ist für das Miteinander und die Kontaktaufnahme in der Nachbar-schaft essenziell (2x)
- Ein ORT der Identifikation

## Anmerkungen und Fragen

- Gastro ist immer auch Lärm. Aber eine Aufwertung der vor Jahren begonnenen Ver-kehrsberuhigung durch die Spielstraße ist dringend erforderlich. Heute dienen die Flä-chen häufig als illegale Parkplätze auch beim Kirchenbesuch.

- Eigentlich sollte die Brückenstr. komplett für den Durchgangsverkehr (nicht für die Anwohner) gesperrt werden. Wird der ÖPNV verstärkt.
- Sessellift vom Hallschlag zur Brückenstr.
- Kopfsteinpflaster und Tempo 20

## **2 - Kreuzungsbereich Brückenstraße/Haldenstraße**

### **Maßnahmenvorschläge:**

- Neuordnung des Verkehrsraums (z.B. Kreisverkehr)
- Vereinfachung der Querungsmöglichkeiten für Fußgänger
- Verbreiterung der Gehwege

7 Kommentare

4x ist die Güte und Wichtigkeit des Vorhabens betont

### **Gründe**

- Sehr gut und wichtig, um die Qualität des Wohnens und Lebens im Quartier zu verbessern.
- Notwendige Verkehrsberuhigung und Lärmreduktion

### **Anmerkungen und Fragen**

- Tempobegrenzung auf 30km/h im gesamten Viertel, der Haldenstr., der Altenburger Steige.
- An dieser Stelle eine Frage zur Lärmemission: welche Maßnahmen stellen sie sich vor?
- Da es weiterhin ein Verkehrsknoten bleibt: sehr knifflig
- Unbedingt die Gehwege verbreitern. Der Verkehr wird durch den Kreisverkehr beruhigt und weniger Lärm.
- Die Vorstellung hier einen kleinen Kreisel, wie im Bereich Seelbergstraße/Daimlerstraße am Cannstatter Carré halte ich für sehr reizvoll. Staus in alle Richtungen werden wegereguliert - es entsteht Raum, da die Einmündungen weniger Platz brauchen und für größere Wagen und Busse wäre das Kreiszentrum überfahrbar. Vor allem für die Aufstellflächen vor den Fußgängerüberwegen wäre die Kreisform ein Raumgewinn. Da die Kreuzung nicht immer hochfrequentiert ist, sondern im Wesentlichen nur zu den Stoßzeiten, wäre es schon eine Maßnahme, die die Ampelanlage eigentlich überflüssig macht. Die Form des Kreises nimmt auch die Geschwindigkeit raus, wie man derzeit beobachten kann, wenn die Ampel grün ist und alle den Hang der Altenburger Steige um die Ecke in die Brückenstraße pesen. Einen Kreisel kann man auch gestalterisch für einen schönen Raum gut nutzen (Belagswechsel, Farbigkeit, ...)
- Denkbar wäre auch, den Kreisel mit einer Skulptur zu gestalten, das wäre eine gelungene Aufwertung, man könnte z.B. an die vielen kleinen Betriebe und Gießereien, die es in der Vorstadt gab erinnern. Oder aber an die Geschichte Cannstatt als Ort mit mehreren Büstenhalter Fabriken die weltweit exportiert wurden

## **10 - Grün-/Fußwegeverbindung Neckarufer – Römerstaffel**

### **Maßnahmenvorschläge:**

- Wünschenswert: Durchwegung und Begrünung des Gewerbegebiets
- Nutzungsdurchmischung

6 Kommentare



3x ist die Güte oder Wichtigkeit des Vorhabens betont  
4x ist die Priorität und Machbarkeit als niedrig eingestuft

### Gründe

- Ich frage mich, wer diesen Durchgang nutzen soll: Wer ist der Adressat?
- Das stimmt allerdings. Das wären vielleicht Leute vom Hallschlag. Würde ich eher nieder priorisieren.

### Anmerkungen und Fragen

- Vielleicht wünschenswert, aber quer durch das Gelände der EnBW schwierig. Inzwischen auch für das zukünftige Gaskraftwerk teilweise neu bebaut. Ich sehe keine Chance.
- Jede Querung ist eine wünschenswerte Verbindung, vor allem an weiterführende Wegeverbindungen, am liebsten über den Travertinpark bis zum Schnarrenberg und über den Kurpark bis zum Stadtteilbauernhof in Espan ;-)). Eine hohe Priorität hat das tatsächlich aber nicht, man sollte solche weitläufigen Anbindungsmöglichkeiten aber nicht aus dem Auge verlieren, verstellt und verbaut sind sie schnell, und damit wieder ein Verlust eines Möglichkeitsraumes.
- Die Anbindung des Gewerbegebiets Voltastraße an den Stadtteil sollte im Vordergrund stehen. Und ja mit viel Nutzungsmischung: Nahversorgung, offene Räume, Ateliers, Fablabs und genossenschaftlichem Wohnen

## 7 - Hallstraße mit Gehwegnasen und neuen Baumquartieren (keine flächendeckende Umgestaltung)

### Maßnahmenvorschläge:

- Erweiterung des Fußgängerbereichs
- Punktuelle Entsiegelung und Verschattung durch Baumquartiere
- Ergänzung von Parkständern für Fahrräder

6 Kommentare

4x ist die Wichtigkeit des Vorhabens betont

### Gründe

- Diese lange Straße hat nicht einen einzigen Baum
- Zur Verbesserung des Mikroklimas und zum Verstecken der Architektur unerlässlich.
- Bäume und Verschattung zur Anpassung an den Klimawandel. Sehr wichtig in dicht besiedelten Wohngebieten wie NVS.

### Anmerkungen und Fragen

- Wie soll das Parkplatzproblem gelöst werden?
- "Das Parkplatzproblem" löst sich, wie wir bereits merken über das Parkraummanagement
- Die Hallstraße hat Baumbestand dringend nötig. Aber nicht irgendwie, irgendwo - nach dem Motto - Hauptsache ein Baum! Die Häuser in der Hallstraße sind nämlich nicht nur hässlich. Die Arbeitsgruppe Neckarvorstadt hat einen Baumpflanzvorschlag für die Hallstraße erarbeitet, der die schönen Häuser der Straße berücksichtigt, solche Häuser tragen dazu bei, die Straße zur 'guten Stube' werden zu lassen, wenn man sie nicht verstellt. Gerne kann der Planvorschlag bei der AG NVS abgefragt werden.

## 6 - Umgestaltung Haldenstraße mit Brachfläche (Eidechsenhabitate)

### Maßnahmenvorschläge:

- Integration der Brachfläche in die Gesamtgestaltung des Straßenraums
- Gestaltung der Brachfläche mit Info-, Spiel- und Sportangeboten
- Gestaltung der Straßenrandflächen vor dem Gewerbe

5 Kommentare

1x Wichtigkeit eines attraktiven und sicheren Fuß- und Radweges entlang der Haldenstraße betont

### Gründe

- Kinder fahren zum TSVGG Münster auch bei Dunkelheit
- Teilweise sehen die Flächen aber nach Bauhof oder Baustofflager aus. Das könnte geändert werden.

### Anmerkungen und Fragen

- Eidechsenhabitate sind teilweise Ausgleichsflächen für frühere Baumaßnahmen. Die können weder überbaut noch für andere Nutzungen verwendet werden.
- Ist diese Fläche unterhalb der Weinberge nicht privat?
- Haldenstr. nur noch in eine Richtung befahren. Wenn hier gespielt werden soll, dann Tempo 30. Spielflächen, ohne das Gelände zu versiegeln.
- Nutzung für Verkehrsentslastung in der Neckartalstraße, d.h. Verkehr hierherbringen

## 13 - Bürger-Treffpunkt

### Maßnahmenvorschläge:

- Einrichtung eines Treffpunkts für nachbarschaftliche Freizeit- und Kulturaktivitäten
- Kombination mehrerer Nutzungen (Angebote für Bürger von Bürgern oder unterschiedlichen Trägern)
- Nutzung vorhandener Räumlichkeiten

5 Kommentare

3x ist die Wichtigkeit, Priorität und das Potential des Vorhabens betont

### Gründe

- Hier kann die NVS zusammenwachsen. Das hat Potential ein Vorzeigeprojekt im Bereich interkulturelle Verständigung zu werden!
- Ein nicht an eine bestimmte Einrichtung, z.B. Kirche, gebundener, unabhängiger Treff wird sicher breiter angenommen. Niederschwellig und vorbehaltlos.

### Anmerkungen und Fragen

- s. hierzu Beitrag zu Kita > beides unter einem Dach. Dazu vielleicht noch eine kleine Markthalle (kein Aldi, kein Rewe) mit Grundangeboten und ggf. Angebote aus der Umgebung.

## 9 - Grün-/Fußwegeverbindung Mombachanlage-Haldenstraße

### Maßnahmenvorschläge:

- Wünschenswert: Durchwegung des Firmengeländes

- Entsigelung und Begrünung

4 Kommentare

4x ist die bedingte Wichtigkeit/ bedingte Sinnhaftigkeit des Vorhabens betont

#### **Gründe**

- Schwierig umsetzbar (2x)
- Macht nur Sinn, wenn die Haldenstr. verkehrsberuhigt wird.

#### **Anmerkungen und Fragen**

- Um die Mombachanlage an die Grünräume anzubinden, an den Travertinpark, ans Neckarufer und darüber hinaus an den Kurpark ist die Öffnung des Gewerbegrundstücks fast zwingend. Das macht nicht nur für Flora und Fauna Sinn hier zu entsiegeln und Grünräume untereinander zu verbinden, sondern gibt dem Stadtteil ein Stückchen Stadtraum zurück. Es lässt sich auch gut vorstellen, dass die Gewerbeanlage, die aus vielen verschiedenen Unternehmen besteht, davon profitiert, vielleicht gespickt mit ein paar öffentlichen Nutzungen, die man teilen kann: Fitnesscenter, Mittagscafe, ... man sollte in jedem Fall mit den Eigentümern sprechen, die Förderung von Sanierungsmaßnahmen im Außenbereich könnte für ihn höchst interessant sein.
- wenn es eine direkte Anbindung an die Weinberge oder die Staffel gibt wäre das super.

### **5 - Kreuzungsbereich Haldenstraße/Aachener Straße**

#### **Maßnahmenvorschläge:**

- Maßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität, z.B. durch Urban Gardening-, Spiel- und Sportangebote
- Verbesserung der Querungsmöglichkeiten für Fußgänger

4 Kommentare

1x ist die Wichtigkeit der Fußgängerquerungen betont

2x ist die Wichtigkeit der Erhöhung der Aufenthaltsqualität verneint

#### **Gründe**

- Wer will denn dort sitzen, wenn auf der Haldenstr. weiter die Lastwagen unberechtigt durchbrettern?

#### **Anmerkungen und Fragen**

- Vielleicht kann man die Grünanlage entlang der Staffel noch mit einbeziehen.
- Überdimensionierter Kreuzungsbereich aus der Zeit der Güterbahn. Deutliche Reduktion der Straßenfläche.

### **12 - Neubau Kita**

#### **Maßnahmenvorschläge:**

- Neubau einer Kindertagesstätte zur Deckung des Betreuungsbedarfs
- Potenzielle Standorte prüfen

3 Kommentare

1x ist die Wichtigkeit des Vorhabens betont

1x verneint

### **Anmerkungen und Fragen**

- Andere kulturelle und soziale Einrichtungen sind viel wichtiger!
- Wäre hier nicht eine Kombination mit dem Bürgertreff sinnvoll. Damit kämen Alt und Jung zusammen. Eine größere Fläche für Sport (Gymnastik, Yoga etc) oder Vorträge wäre wünschenswert

### **5 Ausblick und Abschluss**

Frau Küchel und Frau Jourdan bedanken sich herzlich bei allen Teilnehmenden der Abschlussveranstaltung sowie allen, die die Vorbereitenden Untersuchungen begleitet und unterstützt haben. Nachdem der Abschlussbericht der Vorbereitenden Untersuchungen eingereicht ist, hoffen die Beteiligten auf eine Aufnahme in ein Städtebauförderungsprogramm von Bund und Land und der darauffolgenden Ausweisung des Sanierungsgebietes „Neckartalstraße“ durch die Stadt Stuttgart im zweiten Quartal 2022. Dies soll der Startschuss sein für mehr als ein Jahrzehnt der intensiven Auseinandersetzung mit der Gestaltung der Neckarvorstadt im intensiven Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern.